

Da in den mittelalterlichen Städten die Häuser fast nur aus Holz gebaut (sein)*waren*....., (brechen) immer wieder verheerende Feuersbrünste aus. Nach solchen Bränden (befehlen) die Ratsherren: «Baut wenigstens die Eckhäuser aus Stein!» Wer das Dach mit teuren Ziegeln (decken), (erhalten) einen Beitrag aus der Stadtkasse. In den neu aufgebauten Städten (rücken) die schmalen, jetzt mindestens zweistöckigen Häuser an den winkligen Gassen eng zusammen, denn immer mehr Menschen (suchen) den Schutz hinter den Stadtmauern. Im Halbdunkel des Erdgeschosses (liegen) neben dem Hauseingang die Werkstatt oder beim Händler die Krambude. Eine Öffnung (werden) mit einem Laden verschlossen. Dieser (können) auf die Gasse hinausgeklappt werden. Auf diesem Laden (bieten) man die Waren zum Kauf an. Im ersten Stock (sich befinden) das Wohnzimmer und die Küche. Von hier (gelangen) man über eine steile, dunkle Treppe zu den Schlafkammern. Darüber (steigen) das hohe Dach empor, unter dem der Dachboden zur Aufbewahrung von Hausrat, Obst und Holz (dienen) All das (werden) mit einer Winde außerhalb des Hauses aufgezogen, weil die Treppen zu eng und zu steil (sein) Unter dem Giebel (sich öffnen) eine Türe nach außen. Im Winter (erwärmen) ein offenes Holzkohlenfeuer die Wohnstube. Um einen angenehmen Geruch zu verbreiten, (verbrennen) man Apfelschalen, Weihrauch, Lorbeerfrüchte oder Wacholderbeeren. Glasfenster (sich leisten) nur die reichen Bürger. Die kleinen Fensteröffnungen (verschließen) man mit Tuch oder Pergament. Die Haushaltabfälle (werfen) man einfach auf die Gasse. Dort (laufen) Schweine, Hühner und Gänse frei herum, die in dem Unrat nach einem genießbaren Brocken (suchen) Die Straßenreinigung (besorgen) starke Regenfälle, der offene Stadtbach (führen) den Unrat weg. Dem gleichen Stadtbach (entnehmen) man auch das Trinkwasser. Sobald sich die Dämmerung über die mittelalterliche Stadt (legen), läutete eine Glocke. Die Bürger (wissen) dann, dass sie nun den Feierabend genießen (dürfen) Wenn es dann ganz dunkel (werden), (schreiten) die Torschließer auf die Stadttore zu. Dort (rufen) sie mehrmals zum Tore hinaus: „Laufet!“ Zweimal (wiederholen) sie ihren Mahnruf. Die Wanderer außerhalb der Stadtmauer (schreiten) jetzt schneller, die Fuhrleute (treiben) ihre Pferde zu Eile an und die Frauen auf den Gemüseäckern (ergreifen) ihre Körbe. Eine Viertelstunde nach dem dritten Ruf (gehen) die Zugbrücken hoch und die Wächter (schließen) die Tore.

